

Zentrale Prüfungen = Absenken des Niveaus?

Beitrag von „Mikael“ vom 10. September 2007 19:04

Zitat

Original von Birgit

[...] Das ist ja alles ganz schön, mag man meinen, aber jetzt kommt der Haken: Wir reden hier von der "Allgemeinen Hochschulreife", es kann doch gar nicht der Sinn der Sache sein, dass jetzt möglichst viele einen Abschluss bekommen, denn was hilft ein Abschluss, wenn ich nicht einmal einen vernünftigen Satz formulieren kann? (Richtig, es gibt einen Fehlerquotienten, der Satzbau zum Beispiel überhaupt nicht berücksichtigt.)

Ist aber nicht unser Problem. Es ist halt politisch gewollt, die Zahl der Abiturienten zu steigern. Macht sich besser bei PISA.

Zitat

Ist es wirklich akzeptabel, die Anforderungen immer weiter herunterzuschrauben, damit es der Gesellschaft und Öffentlichkeit so verkauft werden kann als hätte die Politik von Frau S. wirklich funktioniert?

Ich weiß zwar nicht, wer Frau S. ist, aber dass Politiker nicht immer der Sache dienliche Dinge tun, dürfte jedem klar sein.

Zitat

Wie sieht ihr das? Was kann man eigentlich unternehmen? Nur hinnehmen und akzeptieren? Ist das Problem in den anderen Zentralprüfungen ebenfalls gegeben?

Genauso. Nichts. Ja. Ja.

Zitat

Unter diesen Bedingungen müssten eigentlich Arbeitgeber und Universitäten Sturm laufen, weil die Kompetenzen, die die Jugendlichen erfüllen sollen, immer mehr auf das Auswendiglernen von Wissen beschränkt werden und zudem der Standard beständig gesenkt wird.

Universitäten und Arbeitgeber werden noch stärker als bisher selber selektieren. Auch Universitäten machen mittlerweile Auswahlgespräche. Das Abitur wird eine zwar notwendige aber nicht mehr hinreichende Qualifikation sein.

Gruß !